

Raupenmarkt konstant

In Deutschland, dem klassischen Land des AT-Krans entwickelt sich langsam auch das Geschäft mit Raupenkranen. Rüdiger Kopf hörte sich bei Fachleuten aus der Branche um.

„Es fehlen die Großaufträge“, sagt Bruno Manger, Geschäftsführer von Partner Kran-Technik. Lange Vermietungen sind selten geworden, aber das Geschäft mit den Raupenkranen entwickelte sich weiter, ist er zuversichtlich. Ähnliche Prognosen sind auch anderweitig immer wieder zu hören. Momentan sind die Preise aufgrund der allgemeinen wirtschaftlichen Lage insgesamt gedämpft. „Es gibt immer wieder Arbeit“, bezeichnet es Claus Eisele, Vorstandsvorsitzender der Eisele Gruppe, aber immer stärker schaut der Kunde auf den Preis. Für einen Schub zugunsten der Raupenkrane in Deutschland haben sicherlich die Neubauten von Windkraftanlagen sowie die Sendemasten im Telekommunikationsbereich gesorgt. Das vorausgesagte Volumen ist für manchen in diesem Bereich allerdings nicht in dem Umfang eingetreten.

Gegenüber dem ruhigen deutschen Markt, hat sich der weltweite Markt für die Hersteller im vergangenen Jahr positiv entwickelt und die meisten Prognosen sehen hier einen weiterhin stabilen Markt voraus.



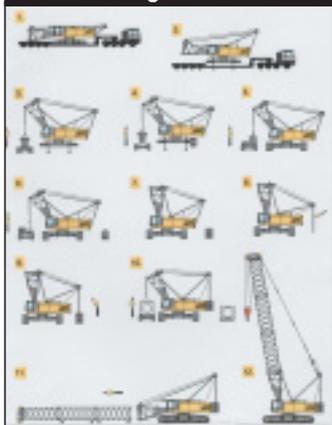
Der neue LR1100 von Liebherr

emente darauf hin angepasst, ist Mangers Erfahrung. Genauso wie der Markt auf die Innovationen der Hersteller reagiert, reagieren die Hersteller auf die Wünsche ihrer Kunden. Rege Kontakte zu den Kranbetreibern sind das A und O nicht nur von Sennebogen, Liebherr und Demag. Detailverbesserungen und Weiterentwicklungen gehen hier sozusagen auf den Wunsch des Marktes ein. Bezüglich nach der Frage „Huhn oder Ei“ ist also nur „Beides“ die richtige Antwort.

Wichtige Entwicklungspunkte sind in den vergangenen Jahren sicherlich die Transportoptimierung und die verkürzten Rüstzeiten gewesen. Hier wünscht und erwartet manch Betreiber noch weitere Innovationen. Mit der bauma war im Frühjahr sicherlich der Höhepunkt der Modellinnovationen erreicht. Nichtsdestotrotz haben manche Hersteller noch mal Neuerungen aus ihrem Hut gezaubert. Mit dem CC 8800 hat Demag auf seinem „Heavy Lift Gipfel“ den größten der neuen Krane vorgestellt (siehe Sonderbericht auf Seite 32). Dem Hersteller ist es mit dem neuen Gerät gelungen, die Transportmaße auf 3,5 Meter Breite und das Transportgewicht der Einzelelemente auf 40 Tonnen zu begrenzen. Damit vermindert der Hersteller einen wichtigen Kostenfaktor dieser großen Krane: den Transport. Im Frühjahr haben die Zweibrückener bei ihrem „Kleinsten“ den CC 1800-1, einem 300-Tonner, die neuen Standards für den Kran vorgestellt. Die Winden können dank eines Kamerasystems direkt überwacht werden und die Kabine ist serienmäßig mit Klimaanlage ausgestattet. Nach eigenem Bekunden hat das Unternehmen seine Absatzzahlen seit 1994 verachtacht.

Huhn oder Ei?

Das Selbstmontagesystem von Sennebogen



Bezüglich der Entwicklung des Marktes und der Entwicklung von Modellen kann hier sicherlich die Frage nach dem Huhn und dem Ei gestellt werden. Was war zuerst? Entwickelt sich der Markt, weil neue Modelle neue Möglichkeiten offerieren oder bedingt der gute Markt, dass die Hersteller neue Modelle in ihr Programm aufnehmen. Sobald Planer feststellen, welche Möglichkeiten mit neuen Kranmodellen machbar sind, werden die Fertigbauele-



Mini-Raupenkrane mit Traglasten von rund einer bis knapp fünf Tonnen bietet Maeda an. Diese Kleinstkrane werden in Fahrbreiten zwischen 60 und 232 Zentimeter und mit Verbrennungs-, Elektro- oder Bimotor angeboten. Der Vertrieb für die Schweiz und Süddeutschland läuft über die Schweizer Senn AG in Oftringen.

Neuer 180-Tonner

Eine weitere Neuheit des Herbstes ist der CKE1800 von Kobelco. Das Unternehmen hat damit in diesem Jahr sein Programm



Beim Bau der neuen Bahnanbindung der niederländische Stadt Utrecht an den Flughafen Schiphol kamen zwei Demag AC 650 Teleskopkrane und ein Demag CC 2600 Raupenkrane von Mammoet zum Einsatz.

1250 Tonnen

DEMAG
Mobile Cranes

Der CC 8800 ist ein Wunderwerk moderner Technologie. Beeindruckend ist nicht nur die große Hebekapazität sondern auch die Liebe zum Detail. Tim Whiteman berichtet über das

neue 1250-Tonnen-Baby von Demag

Der CC 8800 ist ein großer Kran. Die maximale Hebekapazität beläuft sich auf 1250 Tonnen

(Lastmoment 20640mt) und die maximale Ausladung beträgt 154 Meter. Kleiner als bei anderen Kranen mit ähnlichen Kapazitäten sind allerdings die Abmessungen.

„Wir haben Jahre der Arbeit benötigt, bis wir den Kran bei diesen Transportmaßen hatten“ sagt Alexander Knecht, Chefdesigner bei Demag. Sein Kommentar verrät den ständigen Konflikt, der mit der Entwicklung von Großkranen einhergeht. Auf der einen Seite will der Designer die maximal mögliche Hebekapazität aus einem Kran herauskitzeln, auf der anderen Seite soll er alle Einzelteile dieses starken Krans passend auf alle LKWs mit Standardgröße machen – anderenfalls kann es sich niemand leisten den Kran von einer Baustelle zur nächsten zu transportieren.

Mit dem CC 8800 hat Demag einen großen Schritt voraus gemacht. Alle Bauteile des Krans sind nicht breiter als 3,5 Meter und wiegen weniger als 40 Tonnen. In vielen Ländern bedeutet dies, dass für den Transport des Krans keine Sondergenehmigungen benötigt werden. Ein beeindruckendes, praktisches Attribut des Krans ist das so genannte Antriebs- und Steuerungsmodul. Dies hat die selbe Größe wie ein Standard ISO Container und ist ausgestattet mit Motorwinden, Elektronik und Kontrollkabine – diese eine Einheit beinhaltet das Herz des Krans und kann auf einem Standardlastwagen geliefert werden. Noch besser ist die Tatsache, dass sie während des Transports völlig wetterfest ist.

Ein weiteres eindrucksvolles Detail ist die modulare Hakenflasche. Dieses offene Design macht es dem Kraneigentümer möglich einfach solche Module hinzuzufügen, um so die Kapazität zu erhöhen statt vier verschiedene Hakenflaschen verwenden zu müssen. Auf diese Weise kann diese eine Einheit Lasten von 350 Tonnen bis zu 1250 Tonnen bewegen. Die einzige zusätzliche Hakenflasche ist eine kleine Einheit mit einer Kapazität von 100 Tonnen.



Das SSL/LSL Hauptauslegersystem erreicht Längen von bis 150 Metern. Der CC 8800 kann in einem Arbeitsbereich von 9 Metern bis 154 Metern eingesetzt werden. Die maximale Auslegerlänge mit Verlängerung beträgt 216 Meter.



Andere Merkmale des CC 8800 sind:

- Aufbau in zwei Tagen
- Schnellverbindung der Seiltrommeln, Zylinder und des Hydraulikmotors
- „Off-ground“ (frei schwebende) Montage des Auslegers möglich
- Verwendung von „Standard“ Demag Gegengewichten
- Stromversorgung für den externen Gebrauch
- Identische Raupenkettensysteme (wahlweise links oder rechts montierbar) und größtenteils selbstreinigend

Die Schlüssel des ersten CC 8800 wurden seinem neuen Eigentümer, Carl Marino, Marino Cranes in den USA, vor einem Publikum von Hunderten von Heavy Lift Spezialisten der ganzen Welt in Zweibrücken übergeben. Marino lobte die „großartige Verlässlichkeit“ von Demag Kranen, die sich für sein Unternehmen als gute Investition herausgestellt haben. Marino hat zwei CC 8800 bestellt. Weitere drei wurden von Demag an Sterling Cranes in Kanada, GH Heavy Lift in Riyadh in Saudi Arabien und an Al Jaber in den Vereinigten Arabischen Emiraten verkauft.

CC 8800 Fakten

Maximaler Lastmoment 20640 mt
Maximale Auslegerlänge
216 Meter
Maximale Ausladung 154 Meter
Transportgewicht:
unter 40 Tonnen
Transportbreite: unter 3,5 Meter



Der neue CKE1800 von Kobelco

« um vier Neuheiten erweitert und gleichzeitig seine Europareihe vorgestellt. Der CKE1800, ein 180-Tonnen-Kran, der seitens des Unternehmens als Nachfolger des Modells 7150 angesehen wird. Der Kran hat eine maximale Auslegerlänge von 85,3 Metern und kann mit einem 30,5 Meter langem starren Ausleger oder einem kürzeren

Wippausleger ausgestattet werden. Das Gerät hebt, ausgerüstet mit 51,8 Meter Hauptausleger und 21,3 Meter Wippausleger, bei zehn Meter Radius 45,6 Tonnen und bei 24 Meter Auslage noch 21,2 Tonnen. Bereits im Frühjahr hat Kobelco den 80-Tonner CKE80, den CKE90 mit 90 Tonnen Tragkraft und den CKE2500, den 250-Tonner von dem Mammoet auf der bauma gleich zwei geordert hat, vorgestellt.

Mit dem LR 1100 bringt Liebherr einen neuen 100-Tonner auf den Markt. Einen hohen Bedarf sehen die Verantwortlichen des Unternehmens im Fertigbetonbau und dem Bau von Industrieanlagen. Mit der Kranpalette bis 280 Tonnen aus Nenzing und darüber aus EHINGEN bietet das Unternehmen Raupenkrane bis 1200 Tonnen Tragkraft an. Als besondere Attribute werden die selbst entwickelte Elektronik und Software angesehen, so dass beispielsweise durch die Lastmomentbegrenzung Traglasten „online“ kalkuliert werden können. Hubendechalter für jeden Haken und drei Notschalter sind unter anderem im Sicherheitssystem vorhanden. Mit dem LR 1160 und LR 1600 hat das Unternehmen im Frühjahr bereits viele Interessierte an den eigenen Stand auf der bauma gelockt. Der 600-Tonner LR 1600 kann als so genannter „Pedestal Crane“ die Traglast um bis zu 267 Prozent erhöhen.



Ein Liebherr LR 1400/1 setzte das 115 Tonnen schwere obere Teil des Bühnenturms des Hamburger Theaterzelts gegenüber den Landungsbrücken. Der Kran der Firma Mobile Hubtechnik, Berlin, war insgesamt mit 418 Tonnen Ballast, 63 Meter Schwerlastausleger und 28 Meter Derricksausleger ausgerüstet.

Der Vertrieb von Manitowoc-Kranen erfolgt in Deutschland über die Potain GmbH, bestätigt Norbert Pick, Geschäftsführer der Potain GmbH. Der Kundendienst und die Ersatzteilversorgung wird ebenfalls von der Potain GmbH übernommen. Für das kommende Jahr ist Pick zuversichtlich, die ersten Maschinen in Deutschland zu platzieren. Im Bild das größte Modell von Manitowoc, der 21000.



Kobelco ist bereit für Europa

Mit seinem Raupenkraneprogramm von 55 bis 800 Tonnen sieht Tsutomu Kimura, Managing Director von Kobelco Construction Machinery Europe (KCME), Kobelco bereit für Europa. Für dieses Jahr haben sich die Verantwortlichen des Unternehmens das Ziel gesteckt 20 Maschinen abzusetzen. „Ich denke wir haben damit einen Marktanteil von 15 bis 20 Prozent“, meint Kimura, der den gesamteuropäischen Raupenkrane-markt auf rund 150 Geräte pro Jahr einschätzt. Hierzulande werden Raupenkrane öfters bewegt. Nach nur zehn bis 14 Tagen steht ein neuer Job an, wohingegen in Übersee die Geräte vielleicht drei bis vier Mal im Jahr umgesetzt werden. Die Wünsche der

europäischen Kunden unterscheiden sich daher gegenüber Japan und den USA seiner Ansicht nach sehr. Die hier verkauften Krane sind moderner, ergonomischer und stärker an strikte Wünsche gekoppelt. Daher entwickle Kobelco rund 80 bis 90 Prozent seiner Krane speziell für den europäischen Markt. Die neuen Modelle sind einfach und schnell zu transportieren und aufzubauen. Das Ziel von KCME ist ein Marktanteil von 20 bis 25 Prozent in den kommenden drei Jahren, erklärt der Managing Director und bekräftigt: „Ein durchaus erreichbares Ziel, denn wir sind nun absolut für Europa bereit“.

» www.Vertikal.net/en/library



Zwischen 100 und 200 Tonnen

Mit dem 4400 im vergangenen Jahr und dem 5500 in diesem Jahr hat Sennebogen seine StarLifter ins Spiel gebracht. 130 beziehungsweise 150 Tonnen Tragkraft haben die Modelle nominell. Dank der hochfesten, optimierten Gitterrohrausleger und der Auslegerabspannung werden laut Sennebogen gleiche oder höhere Tragleistungen erreicht, wie bei einem 200-Tonnen AT-Kran beim 4400 SL beziehungsweise 250 AT-Kran beim größeren Modell.

In die Modelloffensive ist auch Manitowoc dieses Jahr gegangen. Vier Neuheiten hat das Unternehmen sich vorgenommen. Das erste Modell ist der 555, ein 136-Tonner, der voll ausgerüstet eine maximale Auslegerlänge von 119 Metern hat. Unter der Bezeichnung 915 und 1015 sind zwei Krane mit der 100-Tonnen-Klasse im Programm. Der 915 kann seine Raupen auf 3,5 Meter Breite einfahren, bei einer Gesamtlänge von acht Metern. Der 1015 hat statt eines 725 kW (985 PS) starkem Cummingsmotor 883 kW (1200 PS) zur Verfügung. Dazu kommt der 19000, ein 450-Tonner mit einer Gesamtauslegerlänge von 177 Meter.

Hitachi sieht im Gegensatz zu Liebherr die Zukunft in Raupenkranen über 100 Tonnen. Bei kleineren Geräten fallen die Kosten, seien es fixe oder laufende Kosten höher, sieht es Bert van Dort, Direktor von Hitachi Construction Machinery Europe. Den Hauptvorteil sieht van Dort in der Standardisierung seiner Modelle. Ersatzteile sind so einfacher zu beschaffen.

Seinem 60-Tonner-Modell A 600 C hat Terex PPM ein neues Outfit gegeben. Der Teleskopraupenkrane mit maximaler Hakenhöhe von 52,9 Metern hebt bei vollem Hauptausleger mit 32,4 Metern und einer Ausladung von zwölf Metern noch rund zehn Tonnen. Insgesamt sprechen Hersteller wie Anwender von einem konstanten Markt. Die Auftragsbücher bei den Vermietern sind zwar nicht für Monate ausgebucht, aber Arbeit ist durchaus vorhanden.